

Pressemitteilung zum 70. Geburtstag von Bernd Kneuse



Bernd Kneuse, ein Urgestein der Wertinger SPD, feierte seinen 70. Geburtstag. Unser Bild zeigt ihn im Gespräch mit den stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Christiane Glungler und Johanna Schlögl (rechts). Foto: Otto Horntrich

Die beiden stellvertretenden SPD-Ortsvorsitzenden Christiane Glungler und Johanna Schlögl gratulierten „Geburtstagskind“ Bernd Kneuse (70) beim Plausch im Café-Garten:

Lieber Bernd, du warst viele Jahre in der SPD Wertingen aktiv, nimmst auch heute noch rege am politischen Geschehen teil.

Kneuse: In der Wertinger SPD war ich viele Jahre in verschiedenen Positionen aktiv, als Pressesprecher, im Arbeitskreis Verkehr, stellvertretender Vorsitzender oder von 1996 bis 2007 als erster Vorsitzender, und mische danach gerne in zweiter Linie mit.

Warum SPD?

Kneuse: Schon vor dem Abitur und während des Studiums fand ich in dieser demokratischen Partei mit langer Tradition, auch des Widerstands gegen Nazis, die meisten politischen Ideen, mit denen ich mich identifizieren konnte. Übervater Willy Brandt und Macher Helmut Schmidt waren meine politischen Vorbilder und überzeugten mich zum Parteieintritt.

Woran erinnerst du dich gerne in deiner politisch aktiven Zeit?

Kneuse: In unserer Partei, ob auf Bundes- oder lokaler Ebene, wurde immer viel diskutiert und Meinung ausgetauscht. Es waren die Treffen mit Genossen im Ort oder auf Kreisebene, manchmal auch höher, wo Vieles von oben vorgegebene nicht kommentarlos und untätig hingenommen, sondern immer hinterfragt und geprüft wurde, manches akzeptierten, einigem widersprachen wir - gelebte Demokratie. Meine politische „Bibel“ war nicht das Parteiprogramm, sondern unser Grundgesetz.

Unter deiner Federführung wurden viele Veranstaltungen organisiert. Woran Erinnerst du dich gerne?

Kneuse: Da gab es politische Veranstaltungen, wo auch bekannte Größen wie Renate Schmidt oder Hubertus Heil nach Wertingen kamen, oder kulturelle, wie mehrfach die Kabarettabende mit Geisterfahrer Silvano Tuiach oder Herrn und Frau Braun.

Du triffst dich auch heute noch mit unserem ehemaligen Bürgermeister Dietrich Riesebeck.

Kneuse: Er hat in seiner 30-jährigen Amtszeit aus dem verschlafenen das „schmucke“ Schwabenstädtchen Wertingen gemacht, und die Basis für ein weiteres Blühen gelegt. Seit 1980 hatten wir häufige, teilweise heiße Diskussionen, haben uns anschließend zusammengesetzt und wieder bestens vertragen. Natürlich ist daraus eine große, ich meine gegenseitige, Wertschätzung entstanden.

Du hast Dieter Riesebeck anlässlich einer Geburtstagsfeier mit seinem Lieblingsgetränk verglichen: Champagner sei, gut gekühlt, der prickelnde König der Getränke, falsch temperiert aber leicht aufbrausend und schäumend.

Kneuse: Dieter hat viel Humor, er erinnert sich noch heute gerne an diesen, wie er sagt, treffenden Vergleich.

Mit welchem Getränk würdest du dich vergleichen?

Kneuse: Vielleicht mit einem guten, trockenen (wie Humor) Rotwein, der nicht bei sozialer Eiseskälte, sondern bei wohliger Wohnzimmertemperatur sein volles Aroma entfalten kann, und in Maßen genossen, gesundheitsfördernd sein kann.

Wie sehen deine unmittelbaren Zukunftspläne aus?

Kneuse: Zusammen mit meiner Frau noch viel unternehmen, Kinder und Enkel regelmäßig sehen, bald wieder schöne Tage in der Bretagne verbringen können, mit dem Zweirad, ohne und mit Motor, unsere Heimatländer Deutschland und Frankreich erkunden - und freue mich auf coronafreie Konzerte mit der Chansonsängerin Catherine Le Ray.

Wir wünschen dir, dass du deine Energie hältst und die nächsten Jahrzehnte bei Glück und Gesundheit in Angriff nimmst.